

und offenem Herzen vorüber; und alle ließ er mitgehen, die seinem Herzen lieb und teuer waren. Es war ein reiches gesegnetes Menschenleben voll treuer, unermüdlicher Arbeit, ein Leben auf der geistigen Höhe der Menschheit. Als geistiges Oberhaupt geliebt, geachtet und geehrt von allen, die mit ihm in dem weitverzweigten Hause Brockhaus in Berührung standen, wirkte der Entschlafene in seinem Kreise, in dem sich sein Charakter bildete. Er scheute sich, in die bewegte, ruhelose Öffentlichkeit zu treten; er gehörte ganz seinem Berufe, seiner Arbeit, dem Kreise seiner Familie. In dieser Eigenart verbarg sich der Kern eines edlen Christenlebens. Er ist auch litterarisch thätig gewesen; so offenbarte er seine ganze Eigenart in seines Vaters Biographie, einem pietätvollen litterarischen Denkmal des Sohnes, so verfenkte er sich mit Vorliebe in das Leben Theodor Körners, weil sich bei ihm verwandte Klänge des Dichters, der vaterländisch-religiöse Sinn, wiederfanden, und so studierte er die Handschriften vieler unserer Völker lieber und verehrter Männer. Alles, worin er gelebt und was ihn bewegt hat, giebt des Psalmisten Wort

wieder: „Der Herr war ihm Sonne und Schild, der Herr giebt Gnade und Ehre.“

Nachdem der Geistliche geendet hatte, trat der Prokurist des Hauses Herr Otto Ristner zum Sarge und rief voll tiefer Wehmut im Namen des Gesamtpersonals dem edlen dahingegangenen Chef, der allen seinen Mitarbeitern allezeit ein Vorbild ernstes Strebens und treuer Pflichterfüllung gewesen sei, ein inniges „Gute Nacht“ in die Ewigkeit nach, indem er als Zeichen dieser Dankbarkeit und Verehrung einen Lorbeerfranz am Sarge niederlegte. Mit dem Gebet des Geistlichen und einem Schlussgesange des Männerchors der „Typographia“ schloß die Trauerfeier im Hause.

Ein gewaltiger Trauerzug, gebildet durch das Gesamtpersonal und zahlreiche Fahnenabordnungen der typographischen Korporationen sowie viele Leidtragende aus allen Kreisen der Stadt, bewegte sich darauf nach dem Neuen Johannisfriedhofe, wo die feierliche Beisetzung der irdischen Hülle des Entschlafenen in dem mit den Denkmälern der Vorfahren geschmückten Familiengrabe erfolgte.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5512] [Stettin, 24. Januar 1898.]

P. P.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich hier selbst — Große Poststraße Nr. 76 — unter meinem Namen

Albert Mascow

eine Verlagsbuchhandlung errichtete und meine Vertretung Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig übertragen habe.

Ueber meine erste Unternehmung

„Album für Gedächtnischriften“ in 15 verschiedenen Ausstattungen

versende ich in diesen Tagen ein ausführliches Rundschreiben, für das ich schon jetzt Ihr freundliches Interesse erbitte.

Hochachtungsvoll

Albert Mascow.

Bitte gef. zu beachten,

[5315] dass ich meine Geschäftsräume vom 1. Februar d. J. von der Wilhelmstr. 119/120 nach der

Friedrichstrasse 37,

Berlin SW., verlegt habe.

Gustav Schuhr,

Verlagsbuchhandlung u. Sonderbuchhandlung für wissensch. Naturheilkunde.

[4564] Den Herren Kollegen, die ihr Geschäft verkaufen wollen, Teilhaber suchen, oder einzelne Wertobjekte abzugeben wünschen, empfehle ich meine Vermittlung unter Zusage strengster Verschwiegenheit.

Berlin-Charlottenburg, Bismarckstr. 21.

Theodor Ristner,

Carl Aldenhoven Nachfolger.

Verkaufsanträge.

[2765] In schön. südd. Universitätsstadt ist angez. u. rentable Druckerei zu verkaufen. Preis d. Druckerei 48000 M. Preis d. Grundst. 80000 M. Anzahlung: 45000 M. Hoher Reingew. Gef. Angeb. erbitte u. 352.

Dresden.

Julius Bloem.

[5516] Das Verlagsrecht

nachstehender Werke beabsichtigen wir, da nicht in unsere Richtung passend, preiswert zu verkaufen.

Die Vorräte sind teils vergriffen, teils bis auf einzelne Exemplare verkauft.

Herbert Spencer, Die Erziehung, hrsg. von Dr. Fritz Schulze. 3. verb. Aufl. Br. 3 M.; geb. 4 M.

Fritz Schulze, Dr., Stammbaum der Philosophie. Tabellar.-schemat. Grundriß der Gesch. d. Philosophie v. d. Griechen bis z. Gegenwart. Folio. Br. 6 M.; kart. 6 M. 40 S.; geb. 7 M. 50 S.

M. Wilhelm Meyer, Die Lebensgeschichte der Gestirne. Mit 46 Textillustr., 2 Taf., 1 Titelbild. Br. 4 M.; geb. 5 M.

Friedrich Bartels, Pädagogische Psychologie nach Hermann Lohse in ihrer Anwendung auf die Schulpraxis und auf die Erziehung. 2 Thle. Br. 6 M.; geb. 7 M.

Adalbert Fischer's Verlag Nachfolger in Leipzig, Thalstraße 15.

[5468] Technologie.

Ein periodisch erscheinendes Archiv, das die Reinigung und Kanalisierung der Städte seit Anfang der achtziger Jahre behandelt und von dem bisher vier Bände erschienen sind, soll, da nicht in die Verlagsrichtung passend, an eine technische Verlagsbuchhandlung mit Verlagsrecht und Vorräten zu sehr mäßigem Preise abgegeben werden. Reflektenten wollen sich unter Chiffre L. M. 5468 an d. Geschäftsstelle d. B.-B. wenden.

Buchdruckerei-Verkauf!

[5339] (Leipzig)

Musterhaft, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. — Feine feste Kundschaft. — Inventur-Wert ca. 70000 M., Kaufpreis 50000 M., Anzahlung nach Ueber-einkunft.

Angeb. u. # 5339 bef. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[5104] Der Verlag einer grossen Gewinn versprech. 2mal monatl. ersch. Zeitschrift in angenehm. gr. südd. Residenz z. Preise von 13000 M. bar zu verkaufen. Gef. Angeb. erb. u. 359 an Dresden.

Julius Bloem.

[5466] Restauflagen

von einer Novellensammlung und einer Erzählung billig zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Zeitungen, die Preisräffel oder Weihnachtspremien eingeführt haben. Gefällige Angebote unter R. 5466 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[5338] Kleine Gruppe von Frauen-schriften (Sandarbeit, Erwerbstunde u. dgl.) mit Verlagsrechten billig zu verkaufen. Angebote unter St. # 5338 an die Geschäftsstelle des B.-B.

[5340] Gut gehender, überall hin verlegbarer Jugend- u. Volksschriften-Verlag ist wegen Kränklichk. d. Besitzers zu verkaufen. Leipzig. Julius Hobeda.

[4946] In einer Mittelstadt mit lebhaftem Fremdenverkehr der preuss. Rheinprovinz ist eine langjährig bestehende Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek m. Nebenbr. zu verkaufen. Der Durchschn.-Umsatz der letzten 3 Jahre betrug 29000 M. Durchschn.-Jahres-Reingew. 3300 M. Festes Lager u. Inventar ca. 13500 M. Verkaufspreis 18000 M. Nähere Auskunft auf Anfragen unter # 171 erteilt Herr K. F. Koehler in Leipzig.

[5207] Umstände halber, event. zu sofort, zu verkaufen eine Buchhandlung, verb. m. Buchdruckerei u. Buchbinderei, in Pommern. Angeb. unter F. 5207 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Kaufgefuche.

[5465] Ein solides, mittleres Sortiment wird bald von j. Buchhändler zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter F. M. 100 postlagernd Kulberg erbeten.

[5524] Leihbibliothek,

event. auch Bestände kleinerer Bibliotheken besserer Autoren suche käuflich zu erwerben. Katalog und Preisangabe unter „Leihbibliothek“ # 5524 bef. die Geschäftsstelle des B.-B.

Teilhabergefuche.

[4258] In eine durchaus solide u. angesehene Berliner Verlagsbuchhandlung, verbunden mit vorzüglich eingerichteter Buch- und Kunstdruckerei mit durchweg gutem Maschinenmaterial (darunter Zweifarbenmaschine), kann ein gebildeter und arbeitslustiger Herr, der eine Einlage von 120- bis 150000 M. machen kann, unter günstigen Bedingungen als Sozius eintreten. Berlin W. 35. Elwin Staude.